



LAG Erzieherinnenausbildung

Fachtagung am 08.09.2022

Jan Lamontain

Herne, 8. September 2022



Fachkräftebedarf aus Sicht Kinder- und Jugendministeriums

- **Bisherige Aktivitäten im Kontext des Fachkräftebedarfes**
- **Ausblick auf den Koalitionsvertrag**



Bisherige Aktivitäten im Kontext des Fachkräftebedarfes

- Arbeitsprogramm aus einem Spitzentreffen vom 20.12.2019
- Kita-Helfer
- 3-Säulen-Programm zur Weiterqualifizierung
- Personalverordnung
- Weiteres



Bisherige Aktivitäten im Kontext des Fachkräftebedarfes Arbeitsprogramm aus einem Spitzentreffen vom 20.12.2019

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kita-Personal: Spitzentreffen vereinbart Arbeitsprogramm zur Personalgewinnung

20.12.2019

Kita-Personal: Spitzentreffen vereinbart Arbeitsprogramm zur Personalgewinnung

Die erfreuliche Entwicklung, dass in Nordrhein-Westfalen wieder mehr Kinder geboren werden, bedeutet gleichzeitig eine Herausforderung für die frühkindliche Bildung.

Dem mit steigenden Betreuungsbedarfen werden mehr Plätze in den Kindertageseinrichtungen benötigt, und Nordrhein-Westfalen braucht zusätzliches qualifiziertes Personal. Gemeinsam wollen Landesregierung und alle Beteiligten diese Herausforderung meistern. Auf einem ersten gemeinsamen Spitzentreffen wurde dazu ein vorläufiges Arbeitsprogramm verabredet, das in den kommenden Monaten und Jahren von der Landesregierung und den freien und öffentlichen Trägern, den Kirchen, Gewerkschaften, Landschaftsverbänden, Hochschulen, der Bundesagentur für Arbeit/Regionaldirektion NRW sowie den Ministerien für Schule und Bildung, für Kultur und Wissenschaft und für Arbeit, Gesundheit und Soziales systematisch bearbeitet werden soll.

Dem steigenden Personalbedarf kann nur wirksam begegnet werden, wenn alle Aspekte und Möglichkeiten zur dauerhaften Qualitätssicherung und -steigerung und zur Begegnung des Personalmangels in der Kindertagesbetreuung in den Blick genommen werden. Es soll gemeinsam geprüft werden, wie das Berufsfeld noch attraktiver gestaltet werden kann und wie eine wirksame Entlastung des pädagogischen Personals gelingen kann. In den Blick genommen wird zudem, wie kurzfristig die Ausbildungskapazitäten noch besser ausgelastet werden können und wie die Möglichkeiten der Arbeitsagenturen noch besser auszuschöpfen sind. Es soll auch geprüft werden, wie Quereinsteigern der Weg in Kindertageseinrichtungen eröffnet werden könnte.

Familienminister Joachim Stamp: „Beim Personalbedarf in der Kindertagesbetreuung stehen wir vor einer zentralen Herausforderung, die wir gemeinsam angehen wollen. Dazu nehmen wir alle Aspekte und Möglichkeiten zur dauerhaften Qualitätssicherung und -steigerung und Personalgewinnung in den Blick. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen.“

Minister Stamp betonte, dass schon in der Vergangenheit zahlreiche Maßnahmen umgesetzt wurden, um dem steigenden Personalbedarf zu begegnen: „Wir haben gemeinsam schon vielfältige Schritte eingeleitet. Mit der Reform des Kinderbildungsgesetzes schafft die Landesregierung

CORONA

Rahmenbedingungen, die den Trägern mehr Spielräume beim Personaleinsatz ermöglichen. Wir unterstützen mit zusätzlichen finanziellen Mitteln die Ausbildung künftiger Fachkräfte und verbessern die Qualität.“ Mit der Überarbeitung der Personalvereinbarung im Dezember vergangenen Jahres sind darüber hinaus die Zugänge für Fachpersonal aus EU-Mitgliedstaaten erleichtert worden. Die Landesregierung hat zudem gemeinsam mit den Hochschulen in einem ersten Schritt die Verdreifachung der Ausbildungskapazitäten des Lehrpersonals für die Erzieherausbildung vereinbart. Minister Stamp: „Das ist ein zentraler Baustein für die dauerhafte Sicherung des Fachkräftebedarfs.“

Einig waren sich die Teilnehmenden über die Bedeutung von Qualität für die dauerhafte Sicherung des Personalbedarfes: „Die Fachkräfte und die Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger leisten täglich hervorragende Arbeit in unseren Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Wir möchten ein positiveres Bild von ihrer Arbeit in der Kindertagesbetreuung erreichen, das der Bedeutung der frühkindlichen Bildung angemessen Rechnung trägt. Die Beschäftigten haben in unserer Gesellschaft größere Anerkennung und Wertschätzung verdient“, sagte Minister Stamp.

Beim Spitzengespräch wurde zudem vereinbart, dass der Arbeitsprozess durch ein Gremium begleitet wird. Daneben wird im Familienministerium eine Projektgruppe zur Koordinierung der weiteren Schritte eingerichtet. Der Arbeitsprozess wird unmittelbar im Januar 2020 starten.



Bisherige Aktivitäten im Kontext des Fachkräftebedarfes Kita-Helfer

- Umsetzung des Kita-Helfer Programms seit Herbst 2020
- Teilnahme von Ø rd. 8.500 in den einzelnen Förderphasen (Ohne Zahlen ab 01.08.2022)
- Ziele:
 - Entlastung des pädagogischen Personal
 - Öffnung des Berufsfeldes für neue Zielgruppen



Bisherige Aktivitäten im Kontext des Fachkräftebedarfes

3-Säulen-Programm zur Weiterqualifizierung

- Finanzierung des dritten Jahres der Umschulung im Rahmen der praxisintegrierten Erzieher:innenausbildung
- Finanzierung der praxisintegrierten Kinderpflegeausbildung
- Lehrgang für die Assistenz im nicht pädagogischen Bereich

Ziel: Weiterqualifizierungsmöglichkeiten für die gewonnenen Kita-Helfer:innen und andere geeignete Interessierte zu schaffen, um pädagogisches Personal zu gewinnen.



Bisherige Aktivitäten im Kontext des Fachkräftebedarfes Personalverordnung

- **Änderung zum 4. August 2020**
 - Therapeutische Qualifikationen (z.B. Logopäden), weitergehend pädagogische Qualifikationen (z.B. Theaterpädagogen)
 - Anrechnungsregelungen für berufserfahrene Ergänzungskräfte auf Fachkraftstunden
- **Änderung zum 22. April 2021**
 - Überführung der Änderungen vom 4. August in Teil 2
 - Aufnahme von Anrechnungsregelungen für Personen in praxisintegrierter Kinderpflegeausbildung in Teil 3
 - Aufnahme von Einsatzmöglichkeiten von Studierenden in Teil 3
- **Änderung zum 07. September 2022**
 - Überführung der Regelungen aus Teil 3 in Teil 2, Aufhebung von Teil 3 und Befristung bis Ende 2024



Ausblick auf den Koalitionsvertrag und erste Schritte

- „Wir werden eine Fachkräfteoffensive etablieren und die Weichen für ein verbessertes Fachkräftemanagement stellen.“
- „Wir werden das Alltagshelferprogramm verlängern und neu auflegen, Stundenaufstockungen für Bestandskräfte ermöglichen“
- „und Wege der Weiterqualifizierung fortführen“
- „Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse werden wir verbessern und zusätzliche Ausbildungskapazitäten schaffen.“
- „Mit Blick auf administrative Aufgaben in Kindertageseinrichtungen, wollen wir pädagogische Fachkräfte weitestgehend von bürokratischer Arbeit befreien. Deshalb wollen wir den Einsatz von Verwaltungsassistenzen ermöglichen und dafür eine angemessene Anpassung der Verwaltungspauschale umsetzen.“
- Erste Umsetzungsschritte:
 - Verlängerung des Kita-Helfer:innen Programms bis Ende 2022
 - Einrichtung der Koordinierungsstelle Fachkräfteoffensive für Sozial- und Erziehungsberufe beim Staatssekretär



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kontakt:

Jan Lamontain
Leiter des Referates 223 „Frühkindliche
Bildung, Kinderrechte, Kinderschutz“

Mehr über uns: www.chancen.nrw

